

Seminarprogramm

Institut VORSTIEG 2012

Fort- und Weiterbildungen im Bereich
sozialer und pädagogischer Arbeit



Institut VORSTIEG
Forschung und Bildung

[VORSTIEG]

>>> Herausforderung im Berg-

sport: von einem gesetzten Sicherungspunkt aus weiter zu klettern oder zu steigen in noch unbekanntem und ungesichertem Gelände. Man steigt mit Unterstützung durch das Sicherungsteam bis zu einem Punkt, an dem das Seil wieder eingehakt werden kann und damit neue Sicherheit geschaffen wurde. Das ist die hohe Kunst des Bergsteigens, aber nur so werden neue Wege erschlossen und der Gipfel erreicht.

>>> **Ähnlich** ist es, wenn Sie sich auf eine Fort- oder Weiterbildung einlassen. Sie wagen sich in einer Gruppe auf noch unbekanntes Gelände, sammeln neue Erfahrungen, erlangen Überblick und finden Sicherheit. Dies im Rücken und mit neu erworbenen Fähigkeiten kommen Sie wieder in Ihr Team, sind selbst mit frischer Energie und neuen Ideen bei der Sache und inspirieren andere. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit uns gemeinsam auf den Weg machen. Steigen wir zusammen vor!

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Ich freue mich, Ihnen unser Seminarprogramm für 2012 vorlegen zu können. Sie finden darin viele unserer bewährten „Seminar-Klassiker“, aber auch eine ganze Reihe neuer Angebote, die wir auf Anregung unserer Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer konzipiert haben. Das Institut Vorstieg arbeitet eng vernetzt mit vielen Einrichtungen der pädagogischen und sozialen Arbeit und es ist unser Anspruch, jederzeit schnell auf die Bedürfnisse der Praktikerinnen und Praktiker zu reagieren.

Mit dem Jahr 2012 starten wir mit unseren Seminaren in unser drittes Jahr und in vielen Einrichtungen haben wir bereits einen festen Platz im Reigen der Seminaranbieter bekommen. Das freut uns sehr! Zufriedene und inspirierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unsere beste Werbung und sprechen für sich.

Eine Fortbildung bringt professionelle Weiterentwicklung und oft auch Lösungen für ganz konkrete Problemlagen in Ihrer Arbeit. Daneben ist sie aber auch eine Auszeit vom fordernden Arbeitsalltag und Kraftquelle für die folgenden Herausforderungen. Gerade wenn Routinen sich breit machen, der innere Akku sich langsam leert oder Sie neuen Anforderungen nicht mit alten Methoden gerecht werden können, kann eine Fortbildung den Grundstein für eine befriedigende, motivierte und professionelle Tätigkeit in Ihrer Einrichtung legen. Neben vielen fachlich orientierten Seminaren finden sie hier deshalb auch einige Angebote zur Reflexion Ihrer persönlichen Haltung sowie zur Pflege Ihrer Ressourcen, Stärken und Ihrer inneren Balance. Gönnen Sie es sich!

Mehr Informationen als auf unseren Katalogseiten erhalten Sie jederzeit im Internet, vor allem aber auch im persönlichen Gespräch oder per E-Mail. Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren, wenn Sie konkrete Fragen haben. Gern begrüße ich Sie im Jahr 2012 im Institut Vorstieg.



Herzliche Grüße

Jens Thomas
Jens Thomas, Institutleiter

Inhalt

Seite 6	Seminar 12/01 Mich im Blick – Dem Burnout vorbeugen Bildungs-Urlaub kreativ und outdoor Dorothee Jacobs und Jens Thomas	Seite 18	Seminar 12/11 Bevor die Nerven blank liegen... Beschwerden, Reklamationen und Motzereien William Hungerbühler
Seite 8	Berufsbegleitende Weiterbildung	Seite 19	Seminar 12/12 Moderation – Gruppenprozesse kompetent leiten Sylvia Hellwinkel
Seite 9	Seminar 12/02 Kreative Dokumentation Dorothee Jacobs	Seite 20	Seminar 12/13 Stressbewältigung in der pädagogischen und sozialen Arbeit Ingolf König-Jablonski
Seite 10	Seminar 12/03 Schulvorbereitung statt Vorschule Dorothee Jacobs	Seite 21	Seminar 12/14 Projektarbeit als kreative Lernreise Dorothee Jacobs
Seite 11	Seminar 12/04 Case Management – ein Weg zur Professionalisierung Frank Schuster	Seite 22	Seminar 12/15 Anleitung von PraktikantInnen in der Sozialen Arbeit Sabine Friebe
Seite 12	Seminar 12/05 Burnout-Prävention – entspannt und kompetent arbeiten und führen Regina Liedtke	Seite 23	Seminar 12/16 Konflikte – klären, vermitteln, lösen Mirka Tielemann
Seite 13	Seminar 12/06 Bindungspädagogik Jutta Rahlf-Riermeier	Seite 24	Seminar 12/17 SINN-voll fördern Wahrnehmungsstörungen erkennen, Basissinne fördern Wibke Hauste
Seite 14	Seminar 12/07 Stempeln, Kritzeln, Schreiben Dorothee Jacobs	Seite 25	Seminar 12/18 Ganzheitliche Sprachförderung in der Kita Figen Schultz-Ünsal
Seite 15	Seminar 12/08 Gesprächsführung – Gespräche professionell führen Sylvia Hellwinkel	Seite 26	Institut VORSTIEG Inhouse-Seminare Beratungsangebote
Seite 16	Seminar 12/09 Kinder, Tod und Trauer Dr. Astrid Sonntag	Seite 29	Institut VORSTIEG AGBs
Seite 17	Seminar 12/10 Erlebnispädagogik kompakt Jens Thomas und Hardy Lux	Seite 30	Institut VORSTIEG Anmeldeformular
		Seite 31	VORSTIEG für Unternehmen Soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung



Dorothee Jacobs, Erzieherin, freiberufliche Fortbilderin, Kreativpädagogin und Autorin, Berlin
Jens Thomas, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Erlebnispädagoge (ZAB), Systemischer Supervisor (SG) und Coach (ISI)



Mich im Blick – Dem Burnout vorbeugen Bildungs-Urlaub kreativ und outdoor

Menschen aus sozialen Berufen sind es gewohnt, feinfühlig auf andere zu blicken, für andere zu sorgen, die Entwicklung anderer zu begleiten und all dies zu dokumentieren. In diesem Seminar möchten wir Kolleginnen und Kollegen dabei unterstützen, sich selbst wieder mehr in den Mittelpunkt zu nehmen. Sechs Tage zum Innehalten, für Zeit in vielversprechender Land- und Gemeinschaft, mit einer großen Auswahl an Anregungen zum Zusammenspiel von beruflicher und persönlicher Entwicklung:

- › Natur als Erlebnispark: zur Ruhe kommen, staunen, sich trauen
- › Vom Kopf in die Sinne – Wahrnehmungsübungen als Kraftpause
- › Das eigene Berufs-Ich reflektieren
- › Sich von den eigenen Kräften und Fähigkeiten überraschen lassen
- › Kreative Techniken des Ausdrucks, der Selbstreflexion und Selbstdokumentation erlernen
- › Sich entspannen und lecker bekochen lassen

Phasen des Naturerlebens mit Jens Thomas, **Phasen des kreativen Arbeitens** mit Dorothee Jacobs und **Phasen der frei verfügbaren Zeit** sind die Hauptmerkmale der Mich-im-Blick-Woche. Lagerfeuer, Siesta, Redekreis, Ideen der Teilnehmenden... diese Dinge seien als weitere Gestaltungselemente verraten. Das während des Seminars gestaltete künstlerische „Stärkwerk“* der Teilnehmenden begleitet sie im Anschluss an das Seminar, mit ziemlicher Sicherheit augenzwinkernd, zurück in ihren beruflichen Alltag.

Zielgruppe:	Erzieher/innen und Leiter/innen aus Kindertageseinrichtungen, Tagesmütter und -väter
Termin:	6. – 12.05.2012 (So – Sa)
Ort:	Helmschrots Neue Mühle/Breydin (ca. 45 km von Berlin)
Kosten:	825,00 € (Programm 515,00 €, Übernachtung/VP 310,00 €)
Teilnehmerzahl:	mindestens 10, maximal 15 Personen

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung. Anerkennung als Bildungsurlaub ist beantragt.

* Das „Stärkwerk“ ist eine Art kreatives Ich-Buch oder Wochenportfolio. Nicht für Kinder sondern von den Teilnehmenden für sich und ihre persönliche Erbauung geschaffen. Ein stärkendes Werk – das Werk ihrer Stärken.

| Kita | Jugend | Leitung

Zertifizierte Weiterbildung für MitarbeiterInnen in der Offenen Jugendarbeit

COOLER JOB: BILLARD SPIELEN und auch noch Geld dafür kriegen...?

Was benötigen MitarbeiterInnen in der Offenen Jugendarbeit, um dauerhaft den Anforderungen gerecht zu werden, die von Jugendlichen, Projektträgern, der Politik, dem Stadtteil und anderen an sie heran getragen werden?

Vieles in der Offenen Arbeit ist erst einmal offen. Ziele, Methoden, Regeln und Rahmenbedingungen müssen oftmals neu erfunden, verhandelt oder verabredet werden. Sie erfordert somit eine Vielzahl spezifischer Kompetenzen:

- Ein hohes Maß an Souveränität, Flexibilität und Selbstorganisation
- Die Bereitschaft, sich kontinuierlich auch mit neuen Entwicklungen in der Jugendarbeit auseinanderzusetzen
- Umfassendes Fach- und Methodenwissen, Kreativität und innere Klarheit, das offene Feld und das eigene Handeln immer wieder neu zu gestalten und zu strukturieren

In dieser Weiterbildung werden in sieben Modulen à 2 bis 3 Tage u.a. folgende Themen behandelt: Spannungsfelder der Offenen Arbeit, Dynamiken in Gruppen, Konflikte und Deeskalation, Methodische Grundhaltungen, Konzepte der Offenen Jugendarbeit, Rechtliche Grundlagen, Moderation und Gesprächsführung, Lobbyarbeit und Finanzierungsmöglichkeiten. Ergänzt wird die Lehre durch die Arbeit in Peer-Groups.

[ORT] Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Sozialdiakonische Jugendarbeit Lichtenberg und Modul 1 und 7 in einem Seminarhaus außerhalb Berlins

[LEHRENDE] u.a. Prof. Dr. Christian Bernzen, Prof. Dr. Cornelia Bohnert, Michael Heinisch, Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber, Gisela Renner, Jens Thomas

[KOSTEN] 1800,- € zzgl. Übernachtung/Vollpension für die Module 1 und 7 (Träger der Einrichtungen unterstützen häufig anteilig die Teilnahme an Weiterbildungen)

[INTERESSE?] Gern senden wir Ihnen auf Anfrage umfangreiche Informationen zu dieser Weiterbildung zu. Bei konkreten Fragen freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.



Dorothee Jacobs, Erzieherin,
freiberufliche Fortbilderin,
Kreativpädagogin und Autorin, Berlin

Kreative Dokumentation

Bei dieser Fortbildung können die Teilnehmer/innen zahlreiche ebenso kreative wie zeitsparende Möglichkeiten des Dokumentierens kennen lernen und ausprobieren. Im Zentrum des Seminars stehen zwei Werkstattphasen:

- Dokuwerkstatt: ansprechende Dokumodelle kennen lernen und bauen
- Schreibwerkstatt: Schreiben lernen von leichter Hand

Die Fragen: „Was will ich mit wieviel Aufwand in welcher Form aufzeigen?“ „Wie kann ich die Kinder optimal einbeziehen?“ „Wie erreiche ich die Eltern am besten?“ ziehen sich wie ein roter Faden durch das gesamte Seminar. Eine kleine vielgestaltige Dokuausstellung bildet den anschaulichen, anregenden Rahmen des Seminars. Die verschiedenen Modelle können nachgebaut oder kreativ verändert werden. Jede Teilnehmer/in geht mit mindestens einem selbst erstellten Dokuprodukt für ihre Gruppe nach Hause: einen „Hausbuch“, einen „Schlitzheft“, einem „Portfolio“ oder einer zum Buch verwandelbaren Wandzeitung.

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertagesstätten, Tagesmütter und -väter

Termin: 23. – 24.02.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Dorothee Jacobs, Erzieherin,
freiberufliche Fortbilderin,
Kreativpädagogin und Autorin, Berlin

Schulvorbereitung statt Vorschule

Ist Vorschularbeit jetzt eigentlich verboten? Sollen wir mit Krippenkindern schon Matheunterricht machen? Die Verwirrung in Kitateams ist manchmal groß. Was genau hat sich denn nun verändert im deutschen Bildungssystem für Elementarkinder? Und was bedeuten diese Veränderungen für die so genannte „Vorschularbeit“? Schulvorbereitung im Sinne dieser Fortbildung heißt:

- › Lernen mit allen Sinnen
- › Abstraktionsvermögen erwerben
- › Stabilität in allen Kompetenzbereichen entwickeln
- › Demokratie und Teilhabe erleben
- › Orientierung gewinnen
- › beim Übergang in die Schule unterstützt werden

Wer die Kernstücke einer ermutigenden Kindergartenpädagogik situationsgerecht zu gestalten weiß, entlockt dem Leben in der Kita von Anfang an alle notwendigen schulvorbereitenden Effekte. Die Teilnehmer/innen können zahlreiche kreative Beispiele guter Praxis ausprobieren und diskutieren. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die anschauliche Erarbeitung eines kleinen Schulvorbereitungskonzepts für die Eltern.

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertagesstätten,
Tagesmütter und -väter

Termin: 01. – 02.03.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Frank Schuster, Sozialpädagoge,
systemisch-lösungsorientierter Berater,
Coach/Supervisor (SG), zertifizierter
Case Manager und Ausbilder (DGCC),
Suchtberater, Berlin

Case Management – ein Weg zur Professionalisierung

Case-Management-Programme entwickeln sich zunehmend in unterschiedlichen Arbeitsfeldern im deutschen Sozial- und Gesundheitswesen, in der Arbeitsmarktintegration und im Bereich der Jugendhilfe. Sie verfolgen alle ein gemeinsames Ziel, eine möglichst integrierte Versorgungsgestaltung für die jeweilige Zielgruppe zu schaffen. Der Handlungsansatz des Case Management hat zwei Schwerpunkte: Case Management ist erstens ein verbindendes professionelles Instrument zwischen heterogenen Arbeitsfeldern und es ist zweitens ein Verfahren, das verschiedene Organisationen und Organisationsebenen fallbezogen verknüpft sowie koordiniert.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen des Handlungsansatzes Case Management und bietet die Möglichkeit, die Anwendbarkeit im eigenen Arbeitsbereich zu erkunden. Schwerpunkte:

- › Grundlagen des Case Management
- › Verfahren des Case Management und Anforderungen
- › Qualitätsentwicklung
- › Netzwerktheorie

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Projekten der Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Arbeitsmarktintegration

Termin: 08. – 09.03.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Regina Liedtke, Bildende Künstlerin (HdKB), HP / Psych., Kunsttherapeutin (grad.DGKT), Seminarleiterin für Kreative Management Seminare, Supervisorin, Coach, tätig in eigener Praxis in Berlin

Burnout-Prävention

entspannt und kompetent arbeiten und führen

Die Burnout-Gefährdung von Menschen in sozialen Berufen nimmt ständig zu. Doch wie kann man diesem schweren Erschöpfungszustand frühzeitig vorbeugen und die Stressspirale unterbrechen? Leiterinnen und Leiter mit Personalverantwortung sind da besonders aufgerufen, wachsam zu sein – für sich und für ihre Mitarbeiter. Sie haben es in der Hand, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Überlastung kein Tabu ist.

In diesem Seminar lernen Sie, die Früherkennungszeichen bei sich und anderen zu erkennen und ihnen konstruktiv zu begegnen. Sie erhalten umfangreiche Informationen über Stress und Burnout und entwickeln Lösungsansätze für Ihren praktischen Alltag.

- › Äußere und innere Stressfaktoren in Wechselwirkung
- › Was passiert bei Stress im Körper?
- › Wie lassen sich organisationsbedingte Stressfaktoren vermindern?
- › Delegieren und Grenzen setzen
- › work-life-balance

Zielgruppe: Leiterinnen und Leiter von Projekten, Teams, Arbeitsgruppen und Arbeitsbereichen

Termin: 15. – 16.03.2012 jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 195 €

Teilnehmer: maximal 8 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Jutta Rahlf-Riermeier, Diplom-Sozialpädagogin, Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin, Dozentin, Privatpraxis für Supervision und Therapie, Berlin

Bindungspädagogik

Bindung-Trennung-Trauma-Bindungsstörung

Bindung ist für das Leben so grundlegend wie Sauerstoff und Nahrung. Sie sichert das Überleben. Die Qualität der Bindung beeinflusst die psychische, geistige und körperliche Entwicklung des Menschen. Kinder organisieren ihr Verhalten und Denken so, dass sie ihre Bindung zu einer Bindungsperson aufrecht erhalten. Störungen im Verhalten, Fühlen und Denken des Kindes haben ihren Ursprung in Störungen der Bindungsentwicklung. Die Folge ist ein „Steckenbleiben“ in der Reifeentwicklung, die sich nur im Kontext einer Bindungsbeziehung entwickeln kann. Das Wissen um diese Zusammenhänge, Erkennen der Gefahr und professionelle Hilfe kann Kinder und Erwachsenen viel Leid ersparen. Eine Pädagogik hingegen, die lediglich auf eine Verhaltensänderung durch Training abzielt, verpasst den Kern überlebenswichtiger Grundbedürfnisse des jungen Menschen.

- › Der Bindungs- und Trennungskomplex
- › Grundlagen einer Bindungspädagogik
- › Eltern, Kinder und Jugendliche von innen heraus verstehen
- › Entstehung psychischer Störungen und deren Äußerungen
- › Was kann Jugendhilfe leisten?

Die Fortbildung besteht aus lebendigem Vortrag, Filmmaterial, Übungen und Beispielen aus der (eigenen) Praxis

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Leiterinnen und Leiter der Kinder- und Jugendarbeit

Termin: 22. – 23.03 + 29.03.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 237 €

Teilnehmer: mindestens 10 Personen, maximal 20 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Dorothee Jacobs, Erzieherin,
freiberufliche Fortbilderin,
Kreativpädagogin und Autorin, Berlin

Stempeln, Kritzeln, Schreiben

Die Wortwerkstatt in der Kita

Die Wortwerkstatt als inspirierender Ort des Kommunizierens und Dokumentierens in der Kita ist einem Atelier ähnlicher als einem Büro oder einer Bücherei. Sie ist ein einladender, anregender, von Erzieher/innen wie Kindern viel genutzter Ort, an dem sich zahlreiche unterschiedliche Tätigkeitsfelder aus dem Kitaleben verknüpfen lassen

- › Malen, zeichnen, stempeln, schreiben
- › Die Welt der Zeichen entdecken
- › Mit Buchstaben spielen
- › Mit dem Spracherntagebuch arbeiten
- › Mit Kindern planen und dies veranschaulichen
- › sich auf die Schule vorbereiten
- › sich interviewen, erzählen, zuhören ... und vieles mehr

Erzieher/innen erleben in diesem Seminar zunächst selbst einige Abenteuer mit Buchstaben, Worten und selbst hergestellten Druckerzeugnissen. Weiterhin geht es um die kluge Ausstattung einer solchen Werkstatt und die passende Form, dies anzubieten. Brauchen Elementarkinder einen Computer und evtl. wozu? Wie können Kinder die Wortwerkstatt ihren Bedürfnissen anpassen? Und was hat das alles mit einem modernen Bildungsverständnis zu tun?

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertagesstätten,
Tagesmütter und -väter

Termin: 19. – 20.04.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Sylvia Hellwinkel, Diplom-Psychologin,
Verhaltens- und Kommunikationstrainerin,
NLP Practitioner, Systemische Supervisorin
und Coach (SG), Berlin

Gesprächsführung

„schwierige“ Gespräche professionell führen

Für alle, die mit Menschen arbeiten, gehört es zur professionellen Rolle, auch immer wieder Gespräche zu führen. Und doch kennt jeder auch Situationen, in denen gerade dies nicht einfach ist: wenn verschiedene Einschätzungen zur Arbeit aufeinandertreffen, wenn Beschwerden geäußert werden, oder wenn man mit Personen zu tun hat, bei denen „die Chemie nicht stimmt“. Dabei kann es individuell sehr unterschiedlich sein, welche Situationen als schwierig empfunden werden. Ziel des Seminars ist es, Handwerkszeug kennenzulernen und zu entwickeln, um in sogenannten schwierigen Gesprächen sicherer zu werden und professionell zu agieren. Im Seminar werden konkrete Situationen aufgegriffen und Handlungsstrategien erarbeitet.

- › Gesprächstypen und -situationen
- › Nützliche und hilfreiche Grundhaltungen im Gespräch
- › Erweiterung des Methodenrepertoires
- › Leitfaden für kooperative Gesprächsführung
- › Bearbeitung konkreter Praxissituationen

Zielgruppe: alle, die in ihrer Arbeit professionell Gespräche führen,
Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen u.a.

Termin: 03. – 04.05.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Dr. Astrid Sonntag, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG), Systemische Supervisorin und Coach, Pädiatrische Palliative Care, Tätigkeit für das Kinderhospiz, Leipzig



Jens Thomas, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Erlebnispädagoge (ZAB), Systemischer Supervisor (SG) und Coach (ISI)
Hardy Lux, Dipl. Sozialwissenschaftler, Erlebnispädagoge (Outward Bound), Outdoorguide

Kinder, Tod und Trauer

Der Tod von Kindern oder deren Bezugspersonen gehört glücklicherweise selten, wenn doch dann aber sehr heftig zum pädagogischen Alltag dazu. Wie nähert man sich mit Kindern einem Thema, für das man selbst keinen Plan hat, auf das man selbst nicht routiniert schaut? Die Erwartungen „richtig“ zu reagieren, sind gerade an Menschen, die doch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausgebildet sind, hoch. Aber was sollte man tun und was sollte man lassen? Wie kann man sich hilfreich einbringen, wo liegen die Grenzen dieser Hilfe? Das Seminar soll ermutigen, dem Thema nicht auszuweichen und Kindern und Jugendlichen im Trauerfall beizustehen. Dazu werden Kenntnisse und Erfahrungen aus der Arbeit mit trauernden Kindern und deren Bezugspersonen vermittelt. Praktische Übungen sollen die Reflexion eigener Standpunkte zum Thema anregen.

- › Entwicklung von Todesvorstellungen bei Kindern und Jugendlichen
- › Trauerphasen bei Kindern
- › Familie im Ausnahmezustand
- › Arbeitsweisen relevanter Institutionen (z.B. Kinderhospize, Beratung für Trauernde)
- › Unterstützung trauernder Kinder

Zielgruppe: Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen, Tagesmütter und -väter u.a.

Termin: 07. – 08.06.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 16 Personen

Erlebnispädagogik kompakt

Kooperative Abenteuerspiele und die klassische Outdoortour

Erlebnispädagogische Unternehmungen bringen die Gruppendynamik in Schwung, lösen festgefahrene Situationen und wirken nachhaltig. Damit sind sie in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen ein hervorragendes Mittel, um soziales Lernen zu befördern und Impulse in Gruppen zu setzen. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen fundierten Einblick in die erlebnispädagogische Methode, in Hintergründe, Wirkungsweisen und Prinzipien und sie erleben sie im ersten Seminarteil direkt in vielfältigen Lernprojekten und Abenteueraktionen, die mit wenig Materialaufwand vielerorts einfach umsetzbar sind.

Die zweite Hälfte des Seminars widmet sich dem klassischen Medium, der Expedition. Gemeinsam wird eine exemplarische Outdoortour vorbereitet und durchgeführt, aber auch die Einsetzbarkeit für die jeweiligen Praxisfelder reflektiert. Einen großen Teil nimmt das eigene Erleben der Tour und das praktische Ausprobieren im Outdoor ein. Übernachtet wird während des gesamten Seminars in Zelten auf einem wunderschönen Naturzeltplatz, die Verpflegung wird gemeinsam am Feuer zubereitet. Material kann teilweise ausgeliehen werden.

Zielgruppe: Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen u.a.

Termin: 05. – 08.08.2012 (So – Mi), Beginn 07.08., 11 Uhr, Ende 08.08., ca. 16 Uhr

Ort: Kolbatzer Mühle bei Lychen, Uckermark, Übernachtung in Zelten

Kosten: 390 € incl. Übernachtung und Verpflegung

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen



William Hungerbühler, Diplom-Soziologe, Trainer für Kommunikation und Personalentwicklung, Systemischer Supervisor und Coach (SG), Berlin/Zürich

Bevor die Nerven blank liegen . . .

Vom Umgang mit Beschwerden, Reklamationen und Motzereien

Die zahlreichen Schnittstellen unserer Arbeit mit anderen sind auch Reibflächen: Kunden, Behörden, Jugendliche, Eltern, Nachbarn, KollegInnen, Vorgesetzte. . . alle teilen sie uns bisweilen gerne Ihre Unzufriedenheit, Ihren Ärger oder Ihre Wut mit. Und mit etwas Glück eskaliert ein kleiner Ärger zum handfesten Krach. Was aber, wenn das verärgerte Gegenüber als zufriedener Partner aus dem Gespräch ginge? Und, mehr noch, Sie auch?

Wie dies gelingen kann, will dieses zweitägige Seminar zeigen und an eigenen Beispielsituationen erfahrbar machen. Vermittelt werden theoretische Grundlagen sowie konkrete Methoden und Verfahrensweisen und damit ein Einstieg in den professionellen Umgang mit Unmut und Beschwerden.

- › Was beim Kommunizieren alles so passiert
- › Professionelles Beschwerdemanagement oder: Haltung annehmen!
- › Vom Zuhören und vom Verhandeln
- › Von Aikido lernen heisst. . .
- › Von Aggressionen und schönen Gefühlen
- › „Pacing und Leading“
- › Grau ist alle Theorie oder: Üben bringt weiter

Zielgruppe: Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen, Tagesmütter und -väter u.a.

Termin: 27. – 28.08.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 16 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Sylvia Hellwinkel, Diplom-Psychologin, Verhaltens- und Kommunikationstrainerin, NLP Practitioner, Systemische Supervisorin und Coach (SG), Berlin

Moderation

Gruppenprozesse kompetent leiten

Auch wenn die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und Kindern der Schwerpunkt der Tätigkeit von Sozialarbeiter/innen und Erzieher/innen ist, gehören auch die Teamsitzungen, Vernetzungsrunden, Clubversammlungen oder Elternabende dazu. Gerade für diese Versammlungen, Diskussionsrunden und Gruppenprozesse bietet die Moderationsmethode eine Reihe von Techniken, um eine visualisierte Diskussion zu leiten, strukturiert zu arbeiten und alle Anwesenden zu beteiligen.

Im Seminar wird vermittelt, wie Moderationen strukturiert vorbereitet, konstruktiv gesteuert und Ergebnisse gesichert werden. Durch praktisches Üben und Feedback erproben die Teilnehmenden die Anwendung der Methoden und gewinnen Anwendungssicherheit.

- › Erwartungen an die Rolle als Moderator/in: „Die Hebammentchnik“
- › Strukturierung durch Fragetechniken
- › Moderationstechniken: Handwerkszeug für jede Moderationsphase
- › Aufbau von Moderationen: Dramaturgie
- › Umgang mit schwierigen Situationen

Zielgruppe: alle, die in ihrer Arbeit mit Gruppen zu tun haben, Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen u.a.

Termin: 10. – 11.09.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 16 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Ingolf König-Jablonski, Erziehungswissenschaftler m.a., Supervisor (DGSv)

Stressbewältigung in der pädagogischen und sozialen Arbeit

Die Belastungen der Arbeit in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe führen nicht selten dazu, dass die Führungskräfte und Mitarbeiter/innen ihre Tätigkeit als emotional „stressend“ wahrnehmen. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Grundlagen aus der Stressforschung und gehen der Frage nach, wie mit Stress sinnvoll umgegangen werden kann.

Neben dem Kennenlernen brauchbarer Konzepte des Stressmanagements steht die Praxis der Teilnehmenden im Vordergrund des Seminars. Es besteht Gelegenheit, konkrete Fallbeispiele einzubringen und konstruktive Lösungswege zu entwickeln.

- › Das Phänomen Stress: Begriffsklärung und Ursachenforschung
- › Ebenen und Phasen der Stressreaktion
- › Stressanalyse
- › Möglichkeiten der Stressbewältigung
- › Erarbeitung eines individuellen Stressbewältigungsprogramms

Zielgruppe: Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen u.a.

Termin: 20. – 21.09.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Dorothee Jacobs, Erzieherin, freiberufliche Fortbilderin, Kreativpädagogin und Autorin, Berlin

Projektarbeit als kreative Lernreise Gemeinschaft in Bewegung

Was unterscheidet ein Projekt von einem Programm oder einer Aktion? Was hat Projektarbeit mit einem modernen Bildungsverständnis zu tun? Bei diesem Seminar geht es darum, Projektarbeit als Methode des kreativen, kooperativen Entdeckens und Lernens zu begreifen. Die Teilnehmenden können verschiedenste Methoden des Planens und Erforschens ausprobieren und sich über ihre bisherigen Erfahrungen mit Projektarbeit austauschen. Sie werden inhaltlich Klarheit und Sicherheit gewinnen, wie sie Projektarbeit sinnvoll organisieren und begleiten können.

- › Schritte und Merkmale gelungener Projektarbeit
- › Methoden des Planens mit Kindern
- › Kompetenzentwicklung praktisch erproben
- › Ein Miniprojekt innerhalb des Seminars erleben
- › Die Rolle der Erzieher/in als Lernbegleiterin
- › Projekte einfach und ansprechend dokumentieren

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertagesstätten, Tagesmütter und -väter

Termin: 24. – 25.09.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Sabine Friebe, Sozialpädagogin, langjährig tätig in der Berufsausbildung von Erzieher/innen und als Praktikumskoordinatorin

Anleitung von PraktikantInnen im Praxisfeld der Sozialen Arbeit

Die Anleitung von PraktikantInnen ist eine vielfältige, verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe für jede erfahrende Fachkraft, die sowohl Einfühlungsvermögen sowie fachliche, psychosoziale, kommunikative und methodische Kenntnisse erfordert. PraxisanleiterInnen übernehmen wichtige Ausbildungsaufgaben. Sie strukturieren und begleiten den Lernprozess der PraktikantInnen unter didaktisch-methodischen Gesichtspunkten, sie regen Lern- und Entwicklungsprozesse an und unterstützen die PraktikantInnen beim Erwerb professioneller Kompetenzen. PraxisanleiterInnen werden zu AusbilderInnen mit einer lehrenden, beratenden, administrativen und beurteilenden Funktion.

- › die Rolle der AnleiterIn
- › Anleitungstile und Anleitungsmethoden
- › Gestaltung von Bewerbungsverfahren, Vorstellungsgesprächen und Hospitationstagen
- › Gestaltung des ersten Tages und der ersten Woche
- › die Beurteilung
- › Umgang mit verschiedenen Gesprächsanlässen
- › Erarbeitung eines Ausbildungsleitfadens

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Praxisfeld der Sozialen Arbeit, der Sozialpädagogik und der Heilerziehungspflege, die PraktikantInnen anleiten oder anleiten möchten

Termin: 22. – 23.10.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Mirka Tielemann, Dipl.-Soziologin, Mediatorin, Trainerin für Interkulturelles Lernen, Kommunikation und konstruktive Konfliktlösungen, Bildungsreferentin, Berlin

Konflikte – klären, vermitteln, lösen

Konflikte sind im Zusammenwirken von Menschen normal und alltäglich, z.B. in der Zusammenarbeit mit Eltern, zwischen Kindern oder Jugendlichen oder im eigenen Team. Trotzdem fällt es nicht immer leicht, einen Weg zur Konfliktlösung zu finden.

Dieses Seminar widmet sich verschiedenen Konfliktarten und -typen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung in Konfliktsituationen. Vielfältige Werkzeuge und Methoden, wie Sie in einem Konflikt vermittelnd und lösend handeln können, werden vorgestellt. Konflikte sind auch eine Chance für Veränderung und Weiterentwicklung. Konstruktive Lösungsmöglichkeiten für verschiedene Eskalationsstufen werden zusammen erarbeitet und ausprobiert.

- › Konfliktarten und -typen
- › typische Eskalationsstufen
- › Techniken der Mediation
- › Gesprächsführung und Reaktionsmöglichkeiten
- › praktische Übungen und Anwendungen

Zielgruppe: Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Leiter/innen u.a.

Termin: 05. – 06.11.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Wibke Haustein, Ergotherapeutin und
Therapeutin für Neurophysiologische
Entwicklungsförderung (INPP)

SINN-voll fördern

Wahrnehmungsstörungen erkennen, Basissinne fördern

Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen im Kindergarten- und Grundschulalter nehmen auffallend stark zu. Als direkte Folgen dieser Störungen ergeben sich Lern- und Verhaltensauffälligkeiten unterschiedlichster Ausprägung, die sich im pädagogischen Alltag nicht immer leicht erkennen lassen. Die TeilnehmerInnen des Seminars erhalten einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der Basissinne und ihre Rolle beim Erlangen von motorischen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten. Es werden Beobachtungspunkte und standardisierte Tests einbezogen – viel Raum soll aber die praktische Umsetzung in den pädagogischen Alltag einnehmen. ErzieherInnen und PädagogInnen sollen zudem mit der neu gewonnenen „Beobachtungsgabe“ in der Lage sein, selbstbewusst über Entwicklungsverzögerungen zu berichten und Kindern und Eltern individuelle Fördermöglichkeiten anbieten zu können.

- › Körperwahrnehmung – unsere „innere Landkarte“
- › Entwicklung der Basissinne und ihre Rolle im Erlangen von motorischen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- › Bedeutung des Gleichgewichtssinns für Lernen und Konzentration
- › „Sei nicht so empfindlich“ – hypersensible Kinder und ihre speziellen Schwierigkeiten erkennen und verstehen lernen
- › Entwicklungsgespräch – Eltern als Partner für die Wahrnehmungsförderung gewinnen

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher aus Kindertagesstätten,
Tagesmütter und -väter

Termin: 13. – 14.11.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung



Figen Schultz-Ünsal, Diplom-Logopädin,
seit 1989 freiberuflich in der Fort- und
Weiterbildung von Erziehern und Logopäden
im Bereich der mehrsprachigen Erziehung,
seit 2009 in eigener Praxis und tätig in der
Kita-Fachberatung in Berlin-Reinickendorf

Ganzheitliche Sprachförderung in der Kita

Kindertageseinrichtungen sind aufgefordert, für den Bildungsbereich Sprache eine entsprechende Konzeption zu entwickeln. Sie erhalten in diesem Seminar einen Überblick über die aktuellen Sprachförderkonzepte sowie Informationen über die Vor- und Nachteile zur Anwendung bei verschiedenen Zielgruppen. Sie lernen die wichtigsten Methoden der Sprachförderkonzepte kennen und erarbeiten ein individuelles Sprachförderkonzept für Ihre Einrichtung bzw. Ihre Gruppe.

- › die Sprachentwicklung
- › Voraussetzungen, die jedes Kind mitbringen muss, um Sprache zu erlernen
- › Leitziele und Inhalte von Sprachförderkonzepten
- › Sprachlernbedingungen von Kindern nichtdeutscher Herkunft
- › Sprachrückstand bei deutschen Kindern
- › Fördermöglichkeiten und Fördermöglichkeiten
- › methodische und didaktische Grundlagen der Sprachförderung
- › Sprachförderung für besonders schweigsame Kinder

Zielgruppe: Mitarbeiter/innen und Integrationserzieher/innen aus Kitas, Familienzentren, integrativen und heilpädagogischen Einrichtungen, Tagesmütter und -väter

Termin: 20. – 21.11.2012, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin

Kosten: 158 €

Teilnehmer: mindestens 8, maximal 18 Personen

| Kita | Jugend | Leitung

VORSTIEG Inhouse-Seminare

Mehrwert für Ihr gesamtes Team

Unser Themenkatalog für Inhouse-Seminare geht weit über die Angebote in diesem Katalog hinaus.

Für viele Themen der praktischen Arbeit in Kindertagesstätten und in der Jugend- und Jugendsozialarbeit, aber auch für Themen der Kommunikation, Teamarbeit, Leitung oder besondere methodische Ansätze wie z.B. die Erlebnispädagogik sind Sie bei uns richtig.

Sie kommen zu uns oder wir kommen zu Ihnen – ganz wie es Ihrem Anliegen am besten entspricht.

Maßgeschneiderte Fortbildung für Ihr gesamtes Team bringt echte fachliche Weiterentwicklung der gesamten Einrichtung und kann konzeptionelle Veränderungen initiieren, begleiten und verankern.

Das VORSTIEG Markenzeichen ist dabei der unbedingte und direkte Praxisbezug.

**Fragen Sie uns unter 030 - 32 29 94 04
oder institut-vorstieg@sozdia.de**



VORSTIEG Beratungsangebote

Beratung – Begleitung – Entwicklung

Wenn die Qualität der Arbeit Ihres Teams unter der Art und Weise der Kommunikation untereinander leidet, die Atmosphäre im Team sich spürbar verschlechtert oder aktuelle Problemlagen in Ihrer Arbeit unentwirrbar erscheinen, ist es Zeit für professionelle Unterstützung von außen.

Wir bieten Ihnen Supervision, Teambesprechung oder Leitungcoaching – jeweils passend zu Ihrer aktuellen Situation. Die Gestaltung von Prozessen der Teambildung, der Teamentwicklung oder der Begleitung größerer Veränderungen in Ihrer Einrichtung gehören ebenso zu unseren Kompetenzen.

Zum VORSTIEG Team gehören Fachleute verschiedener Professionen: Supervisor/innen, Berater/innen, Coaches, Erlebnispädagog/innen, Teamtrainer/innen, Kommunikationstrainer/innen, Fachberater/innen...

Gern beraten wir Sie zu Ihren Fragen ausführlich.

Mieten auch Sie die *alte schmiede*



- **Kurse & Seminare**
- **Sitzungen & Konferenzen**
- **private Feste & Feiern**

Bei uns können Sie verschiedene Räume
oder das ganze Haus mit Terrasse mieten.



Ein Café mit Tresen, eine Küche
zum Anrichten, unsere Klinkerremise
sowie unser überdachter Marktplatz
bieten Platz für bis zu 100 Personen.
Gern zeigen wir Ihnen unsere Räume
und geben Auskunft über Konditionen
und Preise!



Tel: 030 / 577 979 90
alte schmiede, Spittastr. 40, 10317 Berlin
alte.schmiede@sozdia.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) des Institutes VORSTIEG

ANMELDUNG

Die Anmeldungen erfolgen schriftlich über das Anmeldeformular per Post, Fax, E-Mail oder über das Internet und werden in der Reihenfolge ihres Eingangs gebucht. Sie erhalten innerhalb von drei Wochen nach Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Damit gilt die Anmeldung als verbindlich und Sie sind zur Zahlung der Kursgebühr verpflichtet. Anmeldeschluss ist jeweils 3 Wochen vor Seminarbeginn, für spätere Anmeldungen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

STORNIERUNG

Stornierungen können bis 3 Wochen vor Seminarbeginn schriftlich vorgenommen werden. Dafür fallen keine Gebühren an. Bei Abmeldungen nach dieser Frist oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung muss die Kursgebühr grundsätzlich in voller Höhe bezahlt werden, wahlweise kann auch ein Ersatzteilnehmer gestellt werden. Für Seminare außerhalb Berlins und für berufsbegleitende Weiterbildungen gelten teilweise längere Stornofristen.

ABSAGE EINES SEMINARS

Spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn erhalten Sie eine schriftliche Einladung oder eine Absage, falls das Seminar wegen Teilnehmermangels nicht stattfindet. Sollte eine Veranstaltung abgesagt werden, erhalten Sie umgehend bereits geleistete Zahlungen in voller Höhe zurück.

RECHNUNG

Mit der Einladung erhalten Sie eine Rechnung für die Zahlung der Kursgebühren. Diese Rechnung ist bis zum Beginn der Veranstaltung zu begleichen. Bei kurzfristiger Überweisung empfehlen wir die Vorlage eines Einzahlungsnachweises zu Seminarbeginn.

HAFTUNG

Das Institut VORSTIEG haftet nur in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, es übernimmt keine Haftung bei Unfällen während der Veranstaltung und auf dem Weg zum oder vom Veranstaltungsort oder bei Verlust oder Beschädigung des Eigentums der Teilnehmer.

Anmeldung

Bitte lesbar ausfüllen und keine Stempel benutzen. Bei Bedarf bitte kopieren.
Bitte nutzen Sie jeweils ein Formular für eine Person und eine Veranstaltung.
Diese Anmeldung kann per Post, Fax oder per E-Mail gesendet werden an:

Institut VORSTIEG Sozialdiakonische Arbeit Victoriastadt GmbH
Pfarstr. 92 | 10317 Berlin
Fax: (030) 55 78 102 | eMail: institut-vorstieg@sozdia.de

Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung an:

Seminarnummer: Termin:

Vorname und Name:

Telefon: E-Mail:

Tätigkeit:

Arbeitgeber und Einrichtung:

.....

Anschrift:
 privat dienstlich Rechnungsadresse, falls abweichend:

.....

Str./Nr.:

.....

PLZ/ Ort:

Mit Ihrer Unterschrift akzeptieren Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen
des Institutes Vorstieg.

Datum/Ort: Unterschrift:

.....



Soziales Engagement und gesellschaftliche Verantwortung

Sie suchen für Ihr Unternehmen oder Ihre Organisation eine Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und gesellschaftliche Verantwortung im sozialen oder pädagogischen Bereich zu übernehmen?

Wir verbinden dies für Sie mit einem Einblick in Welten außerhalb des üblichen Feldes Ihrer beruflichen Tätigkeiten und mit einem spürbaren Mehrwert für die Kommunikation und Kooperation in Ihrem Team.
Unsere Angebote für Sie:

› **Vermittlung von Möglichkeiten praktischen sozialen Engagements in Projekten der sozialen Arbeit** – dort wo Ihre Hilfe wirklich gebraucht wird: beispielsweise die Umgestaltung pädagogisch wichtiger Räumlichkeiten in einer Jugendeinrichtung oder die Gestaltung des Garten- und Spielplatzbereichs einer Kita

› **Erlebnis-Aktions-Tage:** Sie machen pädagogisch effektvolle Unternehmungen mit Jugendlichen möglich und sind selbst mit Ihren Mitarbeiter/innen an diesem Tag dabei. Der Einblick in ganz andere Lebenswelten ist für beide Seiten spannend.

› **Engagement-Team-Tag:** Wir verbinden Ihren praktischen Einsatz mit einem herausfordernden Planspiel, in dem alle Beteiligten durch Teamwork Lösungen erfinden müssen. In einer moderierten Auswertung lenken wir den Blick auf die Kommunikation und Kooperation in Ihrem Team – mit praktischem Nutzen für Ihren beruflichen Alltag. Fast „nebenbei“ erbringen Sie eine echte Hilfeleistung für die gastgebende soziale Einrichtung.



[VORSTIEG für Unternehmen]

Telefon (030) 32 29 94 04 | www.vorstieg.sozdia.de



Institut VORSTIEG – Forschung und Bildung
Sozialdiakonische Arbeit Victoriastadt GmbH

Pfarrstraße 92 | 10317 Berlin

Telefon (030) 32 29 94 04 | Fax (030) 55 78 102

institut-vorstieg@sozdia.de

www.vorstieg.sozdia.de